Volks- und Anzeigeblatt

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition 90 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 ₰, außerhalb des Bezirks 9 ₰. Anzeigen, die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm. 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 84. Winnenden, Samstag den 24. Juli 1897.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Gemeinde Winnenden durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Artikel 98 Absatz 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 27. Juli bis 16. August 1897

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus, Zimmer Nro. 2, aufgelegt sein. Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlags (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Absatz 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium, Abt. für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum

19. August 1897

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Den 23. Juli 1897. **Stadtschultheißenamt:** Hiemer.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten **Gebäude** in der Gemeinde Winnenden durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlußsatz, Art. 79 Absatz 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 27. Juli bis 16. August 1897

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus, Zimmer Nro. 3, aufgelegt sein. Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlags (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Kgl. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum

19. August 1897

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)

Den 21. Juli 1897. **Stadtschultheißenamt:** Hiemer.

Steuer-Einzug.

An der Steuer pro 1. April 1897/98 ist jetzt ein Viertel zur Zahlung verfallen, nach dem Vorjahr zu berechnen.

Es werden deshalb die Steuerpflichtigen dringend aufgefordert, der Zeit entsprechende Anzahlungen zu machen, indem die unterzeichnete Stelle ihren Schuldigkeiten auch nachzukommen hat.

Steuereinzugstage sind **Mittwoch u. Samstag Vormittag** im Rathause.

Winnenden, 21. Juli 1897. **Stadtpflege.**

Der Unterzeichnete beehrt sich hiedurch anzuzeigen, daß er als

Rechtsanwalt beim K. Oberlandesgericht Stuttgart

zugelassen und als **Mitarbeiter** in die Praxis

des Herrn Dr. Daur,

Rechtsanwalts beim K. Landgericht Stuttgart

eingetreten ist.

Bureau: Friedrichsstraße 32 I am Bahnhof.

Rechtsanwalt **Carl Kauffmann.**

Waiblingen.

Lieferung v. Straßenwärtersmäntel.

Für 43 Korporationsstraßenwärter sind heuer Mäntel anzuschaffen und wird die Lieferung derselben im Submissionsweg vergeben. Bedingungen, sowie Muster von Tuch, Futter und Knöpfen sind in der Oberamtspflegekanzlei zur Einsicht aufgelegt. Offerte mit Muster belegt sind bis **2. August** bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Den 20. Juli 1897. **Oberamtspflege:** Etzel.

Wohlthätigkeits-Conzert

der

Liedertafel Winnenden

unter gütiger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Kräfte zu Gunsten der **Hagelbeschädigten** am

Sonntag den 25. Juli, abends 7 Uhr

im Gasthof zum **Hirsch**, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Eintritt nach Belieben, jedoch nicht unter 30 ₰

Winnenden.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werten Kundschaft erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich mein Geschäft nunmehr nach **Stuttgart** verlegt habe und dort in gleicher Weise wie hier weiterbetreiben werde. Indem ich für das mir am hies. Platze entgegengebrachte Vertrauen bestens danke und um ferneres Wohlwollen bitte, empfehle ich mich zur **Anfertigung** von

Herren- und Knaben-Anzügen jeder Art

mit **akademischem Schnitt** in deutsch und französisch bestens. **Herren-Anzüge** werden zu ℳ **14.—** fertiggestellt und für guten Sitz und pünktliche Arbeit jede Garantie übernommen.

Um recht zahlreichen Zuspruch höflich bittend zeichnet hochachtend

Chr. Lipp, Schneidermstr.

wohnh. Stuttgart Landhausstraße 31, 3 Treppen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württbg. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in Winnenden: **Joh. Schoch,** Lehrer.

Birkmannsweiler.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs bringt Unterzeichneter am

Montag den 26. Juli 1897,

von morgens 7 Uhr an

im **Bären** nachstehende Fahrnisgegenstände gegen baare Bezahlung zum Verkauf und zwar:

Sämmtlichen Schuhmacherhandwerkszeug, worunter 1 Schrauben- und 1 Säulenmaschine, etwas Betten, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Küchen-, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und 2 Pferdegeschirre, 3 Leiterwagen, 1 Roll- und 1 Fuhrschlitten, 1 Pflug, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge bereits noch neu, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 großes Güllenfaß, Holzvorräte, circa 200 Wellen, Stangen, Stacheten, mehrere kleinere und größere Kisten und Bretter.

Mittags von 1 Uhr an kommt zum Verkauf:

1 Morgen Winter- und 1 Viertel Sommerweizen, 3 Viertel Haber und 1 Viertel Kartoffel.

Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Karl Grotz.

Winnenden.

Als Aussaat zur Gewinnung von Grünfutter

empfiehlt in **gut keimfähiger Ware**

Wicken, Erbsen, Ackerbohnen, Lupinen, Senfsamen, Pferdezahnmais, weißen Rübsamen

lange ächte Ulmer.

Ferner empfehle ich

Chilisalpeter, Kupfervitriol, Kupferzuckerkalkpulver zum spritzen.

Gleichzeitig bringe ich meine **sämtlichen Sorten**

Kunstmehl

zu den billigsten Tagespreisen empfehlend in Erinnerung.

L. Baumann,

Mehl- und Saatfrüchtenhandlung.

Rosinen

in mehreren Sorten bester Qualität

empfiehlt **der Obige.**

Ia. Zeugnisse erster Staats-, Bank und Geschäfts-Häusern sowie Privaten zu Diensten.

Prämirt mit den **höchsten Auszeichnungen.**

Schränke

meines Fabrikats, welche bei großen Brandfällen sich glänzend bewährten, sind in meinem Geschäftslokal anzusehen.

Ziehung garant. 3. Aug. 97.

Grosse Reutlinger

Kirchenbau-Geld-Lotterie

Haupttreffer Mk. 30 000, 6000, 2000 etc. bar

zusammen 1721 Geldgewinne mit *M.* 65 000. Originallose à *M.* 2.— 11 Lose 20 *M.* Porto und Liste 25 ₰ empfiehlt die Generalagentur

J. Schweickert, Stuttgart, Marktstraße.

In **Winnenden** bei Friseur **Schächtel.**

Reutlinger Kirchenbau-Lose

Ziehung unwiderruflich 3. Aug. 1897

Hauptgewinne 30 000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

sind à **1** und **2 Mk.** zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a/N.

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 ₰, für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 ₰.

LANG & SEIZ

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Bettröste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baumwollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.

Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Verloren! Verloren ging eine **zinnerne**

Rohrflasche.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Geld zu 3½–4½%

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch

E. Conz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Winnenden.

Empfehle neben meinen **selbstgemachten**

Eiernudeln

gute Suppennudeln

das Pfd. von 40 ₰ an,

Maccaronie, Eierriebele, französ. Hartgries u. s. w.

Carl Seiz, Conditor.

Winnenden.

Junges gemästetes

Hammelfleisch

empfiehlt

Karl Schmalzried.

Gesetzlich geschützt. Neueste Erfindung.

Globus-Putz-Extrakt

bestes Reinigungs- und Poliermittel

für alle Metalle, zu haben in Dosen à **10, 15** und **20** ₰ bei **E. Krautter,** Mechaniker.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei

Adolf Dorn.

Originalfläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 ₰; Nro. 1 = 70 Gramm zu 45 ₰; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 ₰ mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Dalma

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnacken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma ist nur ächt in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg. bers. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in **Winnenden** in der Apotheke.

Grösste Kaffee-Ersparniss! Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

Patente in Deutschland No 82744, Oesterreich No 45/3418, 41/902, Belgien No 113005, 115065.

• Viele erste Preise • in Frankreich angemeldet.

Emil Seelig, A.-G. Heilbronn & Waldau a. N.

Julius Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Haustrunkes (Kunstmostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt. Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich **Kunstmostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach.** Portion zu 150 Liter ℳ 3.20 (ohne Zucker.) In **Winnenden** bei Apoth. Gmelin, in **Waiblingen** bei Apoth. Margraff, **Fellbach** Apotheke.

Winnenden.

Viktoria-Zwiebackmehl

bestes Kindernahrungsmittel

empfiehlt

Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

Bettfedern und Flaum, fertige Betten

von **65 Mark** an empfiehlt

Fr. Schnepple.

Plüß-Staufer-Kitt,

das **Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 ₰ empfiehlt

R. Hahn, Kaufmann.

Weiler z. Stein.

Weißer und schwarzer

Kalk,

auch Dungkalk

ist fortwährend zu haben bei

Ziegler **Weber.**

Leutenbach.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

Jakob Weng, Schreiner.

Winnenden.

Ein jüngerer

Bäckergehilfe

und ein

Lehrling

können sofort eintreten bei

Julius Seiz, Bäcker.

Winnenden.

Kellnerin-Gesuch.

Auf ein Gut mit Wein-Restauration wird ein einfaches solides **Kellermädchen** gesucht. Guter Verdienst und familiäre Behandlung werden zugesichert.

Auskunft erteilt und nimmt Bewerbungen entgegen

Frau Bahnmeister **Schaupp.**

Winnenden.

Einen Garbenboden

hat zu vermieten

Julius Häußler.

In eine kleine, bessere Familie nach **Cannstatt** wird ein junges, braves

Mädchen

gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Blattes.

Winnenden.

Mädchen-Gesuch.

In eine hiesige Familie wird ein ordentliches, nicht unter 16 Jahre altes **Mädchen** zu sofortigem Eintritt gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein jüngerer

Arbeiter

kann sofort eintreten bei

Fr. König, Schmiedmstr.

Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blütchen, rote Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife

von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

à Stück 50 ₰ bei Apotheker **Gmelin.**

Einen guterhaltenen

Webstuhl

samt Zubehör, sowie

2 Hächel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Weiler z. Stein.

Ein starker 14jähriger

Junge

sucht passende Beschäftigung in der Stadt oder auf dem Land.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Flora's Erwachen!

allen Blumenfreunden unentbehrlich, über dessen Wirkung bei Anwendung zum Düngen von Blumen die günstigsten Zeugnisse vorliegen, ist à Büchse **35 ₰** zu haben bei **E. Huß,** Buchdrucker.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für, garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westf

Landesnachrichten.

— Es wird Klage darüber geführt, daß zu Wertbriefen häufig Umschläge mit stark geglätteter Außenseite verwendet werden. Papiere mit derart geglätteter Außenseite eignen sich nicht zu Wertbriefumschlägen, weil die anzubringenden Siegelverschlüsse infolge der Glätte des Papiers leicht abspringen, zumal wenn ein Siegellack von geringerer Beschaffenheit benützt wird. Zu den Wertbriefen sind Umschläge aus weniger glattem Papier und gut haftendes Siegellack zu verwenden.

---

* Winnenden, 23. Juli. Wie uns mitgeteilt wird, findet nach einem in der gestern Abend stattgehabten außerordentlichen General-Versammlung des hiesigen Kriegervereins gefaßten Beschluß die 25jährige Jubiläumsfeier des Vereins am Sonntag den 5. September in öffentlicher Weise statt. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die hiesige Einwohnerschaft wie bei früheren festlichen Veranlassungen auch bei dieser Feier nicht zurücksteht und durch Bekränzen und Beflaggen der Häuser dem festgebenden Verein möglichst sympathisch entgegenkommt und ihm dadurch die mühevolle und kostliche Arbeit, die ein solches Fest mit sich bringt, erleichtert. Auch an die bürgerl. Kollegien und an die kgl. Forstverwaltung sei jetzt schon die Bitte gerichtet, sie möchten durch Abgabe von Material zur Bekränzung und zur Schmückung der Straßen das Ihre zum Gelingen des Festes beitragen. Dem Kriegerverein wünschen wir zu seinen Vorbereitungen gedeihlichen Fortgang.

Stuttgart, 20. Juli. (Frauenerwerb.) Nach dem Muster anderwärts bestehender Einrichtungen ist auch in Stuttgart von einem vorläufigen Komite geplant, einen ständigen Verkaufsbazar einzurichten für künstlerische und kunstgewerbliche Erzeugnisse solcher württembergischer oder innerhalb Württemberg wohnender Frauen und Mädchen, welche nicht die Gelegenheit oder die Möglichkeit haben, ihre Arbeit auf andere Weise zu verwerten. Für den Betrieb ist eine Verwalterin angestellt. Die nach dem Beschluß einer engeren Kommission zugelassenen Arbeiten werden in dem Bazar zum Verkauf ausgestellt und nach erfolgtem Verkauf kann der Erlös von den Einsenderinnen der Arbeiten erhoben werden. Die Vermittlung des Verkaufs geschieht in vollkommen diskreter Weise, worüber nähere Bestimmungen gegeben werden. Die Eröffnung soll schon am 1. Oktober ds. Js. erfolgen. Um jetzt schon eine Uebersicht zu gewinnen, ergeht an alle Interessenten die Aufforderung, ihre Bereitschaft zur Einsendung von Arbeiten bei der bestellten Verwalterin Frau Emma Kölle in Stuttgart, Hospitalstraße 22 p., wo näheres zu erfahren ist, alsbald vorzumerken.

— Bei sämmtlichen Truppen des K. Württ. Armeekorps sind nun die von Seiner Majestät dem Kaiser genehmigten neuen Signale zur Einführung gelangt.

— (Württembergische Sparkasse.) Es handelt sich darum, daß diejenigen Guthaben, welche durch Zuschreibung (Kapitalisierung) von Zinsen auf den letzten Rechnungsabschluß (31. Dezbr. 1896) den Höchstbetrag von 5000 ℳ überschritten haben, auf diese Summe zurückgeführt werden. Für das den Höchstbetrag von 5000 ℳ übersteigende Guthaben ist nur noch auf ein halbes Jahr über den Schluß des Rechnungsjahres hinaus, d. h. auf 1. Juli Verzinsung gewährt worden. Alle diejenigen Leser unserer Zeitung, welche von der gegebenen Bestimmung betroffen werden und derselben noch nicht Folge geleistet haben, fordern wir in ihrem eigenen Interesse auf, alsbald zur Reduzierung ihres Guthabens zu schreiten, da eine besondere Aufforderung zur Verringerung nicht mehr erfolgt.

Stuttgart, 22. Juli. Gestern Vorm. ist in der Reinsburgstraße ein Fuhrmann verunglückt, derselbe wollte bei der Latrinenentleerung seinen mit 2 Pferden bespannten Wagen an den geeigneten Platz stellen; er lief hiebei rückwärts und wurde von der Wagendeichsel an einen Gaskandelaber gedrückt, den er nicht beachtet hatte, dabei zog er sich in der Magengegend schwere Verletzungen zu. Der Verletzte wurde mittelst einer Droschke in seine Wohnung verbracht, wo er gestern Abend noch gestorben ist.

Ludwigsburg, 20. Juli. Nachdem man bis jetzt vergebens auf weitere Bewerbungen um die hiesige Stadtschultheißenstelle gehofft und nachdem auch Herr Oberpostsekretär Dr. Haaß von gewisser Seite vergebens zur Kandidatur aufgefordert worden ist, hat sich in letzter Stunde nun doch noch ein zweiter Kandidat gefunden in der Person des gegenwärtigen Amtmanns Krauß in Eßlingen, der allgemein als ein sehr tüchtiger und gewandter Regierungsbeamter geschildert wird. Man erwartet fast allgemein, daß von dem Vorsitzenden der hiesigen Bürgerversammlung vor der Wahl noch eine weitere Wählerversammlung einberufen wird, in welcher sich der neue Kandidat den Wählern vorstellen kann.

Ludwigsburg, 21. Juli. (Stadtschultheißen-Wahl.) Herr Amtmann Krauß von Eßlingen ist, da die Aussichten für ihn keineswegs günstige waren, von der Bewerbung um die hiesige Stadtschultheißenstelle wieder zurückgetreten. Wir haben also thatsächlich bloß einen Kandidaten.

Hohengehren, O.A. Schorndorf. Bei der Schultheißenwahl am 16. ds. wurde mit Stimmenmehrheit Verwaltungs-Ratsschreibers-Assistent Ernst Schöffler in Ulm (aus Markgröningen) gewählt.

Vom Welzheimer Wald, 20. Juli. Gestern nachmittag fiel der 25jährige Sohn des Schäfers Böhm von Brend, Gde. Pfahlbronn, beim Kirschenbrechen so unglücklich vom Baum auf den Kopf, daß aus Ohr, Nase und Mund Blut austrat. Der sofort zu Hilfe gerufene Alfdorfer Wundarzt fand den bewußtlosen Verunglückten in bedenklicher Verfassung.

Neckarsulm, 20. Juli. Die Aufräumungsarbeiten auf den vom Hagel total zerschlagenen Getreidefeldern sind dank der vom Kgl. Regimentskommando in Heilbronn und Stuttgart in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellten Mannschaften zum größten Teil beendigt. Ein schweres Stück Arbeit verursachte das Schneiden und Wegschaffen des zu einem wilden Chaos verwandelten, am Boden liegenden zerfetzten Strohes, das kaum noch als Streu verwendet werden kann. Auch nicht eine Aehre oder Hülse konnte gefunden werden, die noch ein Körnchen enthielt. Alles lag leer und wie gedroschen am Boden. Diejenigen, welche für kommenden Spätherbst dem Boden noch etwas abzugewinnen erhofften, bestellten ihr Feld sofort wieder aufs neue und begannen mit der Anpflanzung von Pferdezahn, Angersen, Bohnen 2c. Leider aber scheint auch diese letzte Hoffnung infolge der andauernd trockenen Witterung vereitelt zu werden und alle Mühe und Arbeit vergeblich zu sein. Daß unter solch trüben Aussichten mancher Landwirt mit banger Sorge der Zukunft entgegensieht, kann man sich denken. Eine weitere Besorgnis für den Landwirt entsteht noch in dem gänzlichen Ausfall des Grünfutters, wodurch es manchem Viehbesitzer bei bestem Willen nicht ermöglicht sein wird, seinen derzeitigen Bestand beibehalten zu können. Zu dieser Misère gesellt sich noch ein bedeutender Ausfall an Milch, so daß der Landwirt auch in diesem Produkt eine wesentliche Mindereinnahme erzielt. Alles in allem hat das Hagelwetter vom 1. ds. nicht nur unsere sämtlichen Weinberge, den Ertrag der Ernte, die vielen Obstbäume 2c. vernichtet, sondern es treten jetzt schon eine Reihe bedenklicher Kalamitäten auf, die schlimme Folgen nach sich ziehen werden. Trotz

dieses namenlosen Unglücks zeigt aber doch der größere Teil der Betroffenen eine mannhafte Ergebung in sein schweres Schicksal, was nur rühmend anzuerkennen ist.

Eßlingen, 20. Juli. Heute meldeten sich die Gewinner des 2. Hauptgewinns von 5000 ℳ der Altstadt-Rottweiler-Lotterie bei dem Verkäufer des Loses, Herrn Mauz hier. Es sind die Arbeiter Taxis und Zeitler von Deizisau, denen es wohl zu gönnen ist.

Unterriexingen, 20. Juli. Als gestern Abend Accifer Ayder und dessen Ehefrau Futter holen wollten, gingen plötzlich die Pferde durch nnd die Frau, welche vom Wagen springen wollte, kam unter die Räder, die ihr über den Kopf gingen. Sie wurde als Leiche in ihre Wohnung verbracht, die sie so arbeitseifrig verlassen hatte.

Dettingen u. T., 19. Juli. Wie sehr man sich vor Erkältungen in acht zu nehmen hat, zeigt ein erschütternder Fall, der sich dieser Tage hier zutrug. Ein junger 34 Jahre alter hiesiger Bürger hat beim Umbau seines Hauses mitgearbeitet und dabei ohne Zweifel eine Erkältung, vielleicht durch einen kalten Trunk, sich zugezogen. Er bekam eine Blinddarmentzündung, welche den kräftig gebauten Mann nach 1½tägigem qualvollem Leiden dahinraffte.

— Im Sandsteinbruch in Magstadt wurde der 17jährige Sohn des Steinbruchbesitzers Stahl von abrollendem Gestein erschlagen. Der Mann war sofort tot.

Tuttlingen, 21. Juli. Heute Nacht wurden wir durch Feuerlärm erschreckt. In der Zeughausstraße stand ein Wohn- und Oekonomiezwecken dienendes Haus in hellen Flammen. Der Feuerwehr gelang es zwar, den Brand zu beschränken, doch ist das ganze große Gebäude ein Opfer der Flammen geworden. Brandstiftung wird vermutet.

Saulgau, 21. Juli. Gestern Abend gegen 6 Uhr gingen schwere Gewitter über einen Teil unseres Bezirks nieder, welche die Orte Ober- und Unterwaldhausen, Kreenried, Ebenweiler, Altshausen bis Aulendorf teils mehr, teils minder hart trafen, die Feldfrüchte sehr stark beschädigten und zum Teil total vernichteten. Viele Fensterscheiben wurden eingeschlagen, Bäume, darunter einige der herrlichen Kastanien in Altshausen vom Sturm geknickt.

Waldsee, 21. Juli. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr zog ein schweres Hagelwetter über unsern Bezirk hin und richtete besonders im Haistergau, sowie in einigen umliegenden Ortschaften bedeutenden Schaden an. Die Feldfrüchte und Gartengewächse sind in einigen Markungen total verhagelt.

Altshausen, 21. Juli. Während hier eifrig für die Gewitterbeschädigten des Landes gesammelt wurde und man bei dem hoffnungsvollen Stand der Fruchtfelder der Ernte froh entgegensah, entlud sich gestern Abend um 6 Uhr ein furchtbares Gewitter, das einen sehr starken Hagelschlag zur Folge hatte. Ein wilder Sturm trieb die schwarzen Wolkenmassen vor sich her; die Hagelkörner, nur in der Größe von Kirschensteinen, aber in gewaltiger Masse, schlugen in einer Viertelstunde auf hies. Markung die Fruchtfelder nieder, zerschlugen die Gartengewächse, Beerenstöcke, Hopfenanlagen und richteten eine ganz bedeutende Zerstörung an. Dabei wurden durch den Sturm Obst- und Kastanienbäume entwurzelt oder geknickt. Der Schaden ist sehr groß. Auch die Markungen von Aulendorf, Riedhausen, Wolpertswende, Kreenried, Unterwaldhausen wurden hart mitgenommen. Nur ein Teil der Betroffenen ist versichert. Ein Hagelwetter gehörte bis jetzt hier zu den Seltenheiten. Für die hies. Gemeinde, die durch Geschäftsstillstand der Zuckerfabrik schon Jahre lang große Einbuße erleidet, bedeutet dieser Hagelschlag eine beträchtliche Minderung des Wohlstandes, zudem die Armenlast in Folge des Aufhörens der Zuckerfabrikation hier eine schwere ist.

Meimsheim, 21. Juli. Das gestern Abend über unsere Markung gezogene schwere Gewitter brachte bei heftigem Sturm Hagelschlag, welcher gottlob nur kurze Zeit währte. Die Hagelkörner waren in der Größe von Tauben- und Hühner-Eiern und ist der verursachte Schaden an Tabak, Getreide und namentlich in den so schön gestandenen Weinbergen ein ganz bedeutender. Dies ist heuer nun der zweite Hagelschlag, denn am 5. Juni wurde schon ein Teil der hiesigen Markung verhagelt, wobei viele Fensterscheiben eingeschlagen worden sind und auch der Schaden, namentlich im Winterfeld, was man jetzt erst recht sieht, ein ganz beträchtlicher ist. Viele Grundbesitzer bekommen kaum noch einen hälftigen Ertrag, weshalb auch die Beiträge für die bei der Katastrophe am 1. ds. Mts. so schwer betroffenen Gemeinden sehr mäßig fließen.

Rappach, 21. Juli. (Was werden wir essen?) Diese bange Frage beschäftigt in gegenwärtigen Tagen so manches sorgende Vater- und Mutterherz. Die Zeit ist nun da, wo bittere Not in den Häusern einkehrt. Die Vorräte vom verflossenen Jahre an Mehl und Kartoffeln sind zum größten Teile aufgezehrt. Viele Familien kaufen schon längere Zeit das Brot. Und nun keine Ernte! Die Fruchtfelder wurden in der letzten Zeit abgemäht und das zerschlagene Stroh heimgeschafft. Da war kein gutes Körnlein mehr zu sehen, die wenigen Ueberreste von Aehren, die mitunter sich noch vorfanden, waren taub und leer. Die Kartoffeln, von denen nur noch kleine zerfetzte Stauden stehen blieben, erholen sich langsam und lassen nur auf ganz geringen Ertrag hoffen. Wenn man an den Stöcken nachgräbt, so findet man erbsen- oder haselnußgroße Knollen, während man in sonstigen Jahren um diese Zeit seinen Bedarf schon holen konnte. Die nach dem Hagelwetter wieder sorgfältig angepflanzten Gärten bieten noch nichts, da die heiße Witterung dem Keimen und Wachsen nicht förderlich war. So herrscht Mangel und Not überall. Gaben aller Art wären bei vielen Ortsangehörigen sehr angelegt und würden dankbar angenommen werden.

Balingen, 19. Juli. Die Hagelschadenabschätzung hat ein etwas günstigeres Bild geboten, als es anfänglich aussah. Gegenüber der erstmaligen provisorischen Abschätzung von 462 000 ℳ ergab die Schätzung zum Zweck des Grundsteuernachlasses in den 7 Gemeinden Balingen, Engstlatt, Endingen, Geislingen, Heselwangen, Streichen, Onstmettingen zusammen einen Schaden von 370 000 ℳ Die erste Schätzungssumme fiel aus dem Grunde höher aus, weil die Gemeinden nicht blos den Schaden auf der eigenen Markung, sondern auch den auf Gütern, welche in andern gleichfalls verhagelten Markungen lagen, schätzten, so daß einzelne Gewande doppelt geschätzt wurden. Groß genug ist der Schaden immerhin noch, wenn man bedenkt, daß nur ein kleiner Teil der verhagelten Felder versichert ist.

Ravensburg, 21. Juli. Das württ. Kursbuch und ebenso der kleine Eisenbahnfahrplan enthalten einen Druckfehler, durch welchen schon manche Personen irregeleitet worden sind. In dem Fahrplan der Lokalbahn Ravensburg—Weingarten ist ein Zug ab Weingarten 8 Uhr 30 Min. aufgeführt; derselbe geht aber schon 8 Uhr 20 Min.

Ravensburg, 21. Juli. Der mittags 1 Uhr 51 hier durchgehende Schnellzug nach Friedrichshafen ist zwischen der Station Meckenbeuren und Friedrichshafen in der Nähe des Seewalds entgleist. Von den Passagieren ist Niemand schwer verletzt. Der Materialschaden soll ganz bedeutend und das Gleise auf etwa 150 Meter zerstört sein.

— Amtlich wird zu der Entgleisung des Schnellzugs nach Friedrichshafen mitgeteilt: Der in Folge größerer Verspätung des bayr. Anschlußzugs von Crailsheim bis Friedrichshafen am 21. Juli eingelegte Nachzug zu Schnellzug 98/15 ist auf der freien Bahn zwischen den Stationen Meckenbeuren und Friedrichshafen entgleist. Einige Reisende haben leichte Schürfungen erlitten; schwerer verletzt ist Niemand. Der Schaden an Fahrzeugen und an der Bahn ist nicht sehr bedeutend. Die Bahn wird an der Entgleisungsstelle bis heute Mittag wieder fahrbar sein. Mutmaßliche Ursache der Entgleisung ist Lockerung des Gleises durch kurz zuvor niedergegangenen wolkenbruchartigen Regen.

Friedrichshafen, 22. Juli. Ueber die Entgleisung bei Friedrichshafen wird dem O. A. noch berichtet: Der entgleiste Zug 15 wurde von der Maschine „Oldenburg" geführt. Als er gerade bei St. Georgen angekommen war, merkte der Lokomotivführer, daß die hinteren Wagen des Zuges, der aus der Lokomotive, dem Gepäckwagen und zwei Personenwagen bestand, „schlenkerten." Sofort fuhr er langsamer, konnte aber nicht verhindern, daß die letzteren aus dem Gleise sprangen. Der hinterste Wagen, mit 35 Passagieren besetzt, fiel um und legte sich auf die linke Seite, so daß die Thüren auf der andern Seite in die Höhe kamen; die Insassen mußten herausgeholt werden. Bedeutende Verletzungen sind nicht zu verzeichnen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 22. Juli 1897.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös ℳ ₰
Dinkel.	Säcke 4	9 801	Säcke —	1156 —
Haber	Säcke —	8 252	Säcke 48	1160 —

Es gestalten sich die **Preise** und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide-Gattungen.	Höchst. ℳ ₰	Mittl. ℳ ₰	Niedst. ℳ ₰	Gestiegen. ℳ ₰	Gefallen. ℳ ₰
Kernen p. 50 kg	8 60	— —	— —	— —	— —
Dinkel alter	6 —	6 —	5 80	— 20	— —
„ neuer	— —	— —	5 —	— —	— —
Haber „ „ „	7 30	7 10	6 20	— 10	— —
Einkorn pr. Sri.	— —	— —	— —	— —	— —
Gerste	2 30	— —	— —		
Mischling	— —	— —	— —		
Roggen	2 50	— —	— —		
Weizen p. 50 kg.	— —	— —	— —		
Ackerbohnen	2 40	— —	— —		
Erbsen	4 —	— —	— —		
Linsen	— —	— —	— —		
Welschkorn	— —	— —	— —		
Wicken	3 15	— —	— —		
Kartoffeln p. Sri.	— —	— —	— —		
„ p. 50 kg	4 —	— —	— —		
Hirsen	— —	— —	— —		
1 kg süße Butter	— —	— —	— —		
1 „ saure „	2 —	— —	— —		
50 kg Stroh „	2 30	2 20	2 10		
50 „ Heu	— —	— —	— —		

Wird nur in Tausch und Bogen verkauft.

1 kg weißes Brot 25 ₰, 1 kg schwarzes Brot 22 ₰.

Theater.

— Infolge des am Sonntage im Gasthause „zum Hirsch" stattfindenden Konzertes findet am Samstag die nächste Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt Nachmittags 4 Uhr für Kinder bei halben Preisen „Rosa von Tannenburg oder der Sieg der kindlichen Liebe." Ritterschauspiel in 5 Akten von Christof Schmied. Abends 8 Uhr „Der Postmichel von Eßlingen," vaterländisches Volksschauspiel in 5 Bilder von Heß. Beide Vorstellungen haben sich noch überall als kräftige Zugstücke bewährt und werden hoffentlich auch hier ihren Zweck erfüllen und der Direktion ein gut besetztes Haus sichern.

Schlimme Erzeugnisse der fortschreitenden Cultur

sind die im steten Wachsthum begriffenen neurasthenischen Krankheitsformen. Neurasthenie bedeutet Verlust und Erschlaffung der Nervenkraft und äußert sich durch krankhafte Aufregung und Furchtsamkeit, geistige Depression, abnorme Geräusche im Kopf und Ohren, Schwäche des Rückgrats und Zittern der Extremitäten nach geringer Anstrengung und andere characteristische Erscheinungen. Sie resultirt aus den naturwidrigen und schädlichen Einflüssen, welche die Lebensbedingungen der heutigen Zeit mit sich bringen und wird in ihren Anfangsstadien bekämpft durch Rückkehr zum normalen Leben. Wo jedoch bereits ernstere Symtome auftreten, da bedarf es einer gründlichen naturgemäßen Behandlung, und diese bietet jedem Kranken die Sanjana-Heilmethode. Zahlreiche Erfolge beweisen den hohen Wert dieses Heilverfahrens. Herr François Boos zu Thann (Ober-Elsaß), Weibergasse 8, erklärt: Der Sanjana-Heilmethode verdanke ich meine ganze Existenz, denn ich bin durch das Sanjana-Institut zu London S.E. wiederum arbeitsfähig gemacht und zu meiner Kraft und Gesundheit gelangt. An Körpergewicht habe ich während der Kur um 10 Kilo zugenommen! Ich werde stets bemüht sein, die Sanjana-Heilmethode zu empfehlen. Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn R. Görcke, Berlin S.W. 47.

Für's Herz.

Die größte Sorge sei,
Daß wir Gott wohlgefallen,
Und darum allezeit
Auf seinen Wegen wallen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von E. Huß in Winnenden.